

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16170731
Verf./Bearb./Hrsg.: Cooper, Dennis <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716170731	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Varga, Raimund <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Englisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
God Jr. <small>Titel</small>			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-903081-08-6 <small>ISBN</small>		139 <small>Seitenzahl</small>	18,50 <small>Preis (EURO)</small>	
Luftschacht <small>Verlag</small>		Wien <small>Ort</small>	2017 <small>Jahr</small>	
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>		Erzählung / Roman <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 08.03.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Junge / Mann / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Der zynische und frustrierte Jim kann den Tod seines Sohnes Tommy nicht verwinden. Er driftet in die Welt eines Computerspiels ab.

Beurteilungstext
 Ich-Erzähler Jim war einst ein "geiler, joggender, fitnessstudiosüchtiger Sportler". Er war ein erfolgreicher Immobilienmakler in Hollywood und lebte damals schon in einem teuren Viertel von Los Angeles - das jedenfalls behauptet er von sich selbst über die Zeit "vor dem Unfall". Den Unfall hat er selbst verursacht. Er ist unter dem Einfluss von Hasch gegen einen Laternenpfahl gerast, und sein Sohn Tommy wurde durch die Windschutzscheibe geschleudert. Mysteriöserweise wurde Tommys Leiche Kilometer entfernt mit einer Kopfverletzung auf einer Parkbank gefunden, zumindest wenn wir Jims Angaben Glauben schenken dürfen. Jim selbst ist nämlich ein haschsüchtiger, beziehungsunfähiger, depressiver Mensch, der einen nutzlosen Job in einer Art ABM-Firma hat, dessen Ehe zerrüttet ist und der keine Freunde hat. Seit dem Unfall ist er querschnittgelähmt, zumindest war er das wohl eine Zeit lang. Inzwischen kann er wieder kurze Strecken laufen, verheimlicht das aber. Er sagt von sich: "Ich habe einfach beschlossen, Vergessen bedeutet, sich zu entscheiden, nicht zu gehen, nicht zu ficken, nicht alleine auf die Toilette zu gehen, oder diese Dinge je wieder tun zu wollen." Man sieht, Jim ist kein besonders leicht zugänglicher Hauptprotagonist. Im Laufe der Handlung verliert Jim zunehmend den Bezug zum realen Leben und agiert hauptsächlich als Comic-Bär in einem drittklassigen Computerspiel.
 Der Autor versucht sich an einem Psychogramm eines extremen Charakters in einer extremen Lebenssituation. Jim wird zermartert von Schuldgefühlen, obwohl er wohl nie eine besonders enge Beziehung zu seinem Sohn hatte. Tommy war ein junger Mann, der zu viel haschte und keine Ziele im Leben hatte. Er trieb durch seine Tage, ähnlich wie sein Vater es jetzt tut, und spielte eben dieses Computerspiel, in das sein Vater an seiner Stelle eingestiegen ist. Jim versucht im Nachhinein einen anderen Tommy zu finden, den begnadeten Künstler, den Jungen, aus dem etwas hätte werden können. Doch eigentlich weiß er, dass Tommy das war, was er selbst jetzt ist: "Ein fauler Arsch, der immer stoned oder betrunken ist".
 Dennis Coopers Roman besteht aus vielen kurzen Fragmenten, die im Laufe der Handlung immer kürzer werden. Diese äußere Form bildet Jims Inneres ab. Die einst komplexe Persönlichkeit eines erwachsenen Mannes, der "mitten im Leben" stand, löst sich zunehmend auf. An ihre Stelle treten wirr erscheinende Dialoge aus einem Computerspiel, die philosophische Anspielungen auf den Sinn des Lebens und den Wert sozialen Miteinanders enthalten. Letzten Endes kommt wohl Jims Wunsch zum Ausdruck, das Geschehene ungeschehen zu machen und wie in einem Computerspiel einfach nochmal neu anzufangen.
 "God Jr." ist kein einfach zu lesendes Buch. Es überträgt die freudlose, lähmende Stimmung der Akteure auf die Leser, und es ist schwierig, eine äußere Handlung zu extrahieren.
 Die äußere Aufmachung des Buches spricht für aggressives Marketing. Eine künstlerisch-schlichte Umschlaggestaltung mit goldenen Buchstaben und der Goldschnitt sind auffällige Eyecatcher.
 Insgesamt ist "God Jr." ein inhaltlich nicht sehr dichtes Werk, dessen unkonventionelle literarische Technik wohl nur eine kleine Zielgruppe anspricht.

www.ajum.de